

## Ihre Verbandsgemeindewerke informieren:

### Wozu dieser Leitfaden?

Dieser Leitfaden soll Bauherren und Hauseigentümern einen ersten Überblick über Grundsätze der Thematik „Rückstau“ und der Vermeidung von Schäden an Ihrem Eigentum hieraus geben.

### Grundsätzliche Begriffe:

Zunächst einige Begriffe zum besseren Verständnis dieses Leitfadens:

#### Was ist Rückstau?

Von Rückstau spricht man, wenn die Wasserfracht Ihres Hausanschlusses nicht in den Straßenkanal abschlagen kann oder der Straßenkanal in Ihren Hausanschluss zurück staut.

#### Wodurch entsteht Rückstau?

Rückstau entsteht, wenn die Rohrleitungen verstopft oder aber überlastet sind. Hierdurch baut sich Druck in dem Kanalrohr auf, der das Abwasser aus den Schächten des Straßenkanals, aber auch aus Ihrem Hausanschluss, drücken kann. Da es weder technisch noch wirtschaftlich möglich ist, die Kanäle für alle Eventualitäten zu dimensionieren, sind die Kanalnetze in Ihrer Verbandsgemeinde in Anlehnung an die geltenden Vorschriften i.d.R. so ausgelegt, dass Starkregenereignisse die statistisch einmal im Jahr mit einer Dauer von 15 Minuten auftreten, sofort abgeleitet werden können. Dies bedeutet aber, dass es auch immer wieder Niederschlagsmengen geben wird, die das Kanalsystem überlasten, also zu Rückstau führen. Der Schutz vor solchen Naturereignissen liegt in Ihrem Verantwortungsbereich!

#### Was versteht man unter Rückstauenebene?

Unter Rückstauenebene versteht man das Niveau, das der Wasserspiegel in dem Straßenkanal erreichen kann, bevor das Abwasser austritt. Dies ist immer die tiefst gelegene Öffnung, also im Verantwortungsbereich des Kanalbetreibers die Schachtabdeckungen des Straßenkanals. Womit als Rückstauenebene i.d.R. die Straßenoberkante definiert ist.

### Was liegt in Ihrer Verantwortung als Eigentümer?

Gemäß der „Allgemeinen Abwassersatzung“ Ihrer Verbandsgemeinde haften diese, wie allgemein üblich nicht für Schäden, die aus Rückstauereignissen resultieren. Liegen also Teile Ihrer Grundstücksentwässerung, im Besonderen Bodenabläufe im Keller etc., tiefer als die Straßenoberkante, liegt die Sicherung gegen Rückstau in Ihrem Verantwortungsbereich!

## Hauserwässerung

## Informationen zur Sicherung gegen Rückstau

### Planungsgrundsätze für die Rückstausicherung Ihres Gebäudes:

Sinn einer Rückstausicherung ist es zu verhindern, dass Abwasser aus dem Straßenkanal in Ihren Hausanschluss zurück drückt und dort aus Öffnungen unterhalb der Rückstauenebene austritt. Dieser Fall ist in unten stehendem Bild 1 dargestellt. Hier wird sich in den Kellerräumen ein Wasserspiegel wie in den Schächten des Straßenkanals einstellen, der im schlimmsten Fall das Niveau der Straßenoberkante erreichen kann!

Die einfachste Lösung ist die Anlage aller Entwässerungsgegenstände oberhalb der Rückstauenebene. Dies ist aber wegen der Topographie auch bei Neubauten nicht immer möglich und bei vorhandenen Gebäuden im Nachhinein nicht realisierbar. Diese Situation lässt sich aber auch künstlich herstellen. Ein Beispiel hierfür zeigt das Bild 2. Alle Entwässerungsgegenstände unterhalb der Rückstauenebene schlagen in einen Pumpensumpf ab. Die Pumpe hebt das gesammelte Abwasser auf ein Niveau über der Rückstauenebene, so dass ein Rückstau in die Kellerräume nicht möglich ist.

Befinden sich keine Entwässerungsgegenstände unterhalb der Rückstauenebene die ständig genutzt werden, wie Einliegerwohnungen etc., können auch mechanisch wirkende Rückstauklappen, wie in Bild 3 dargestellt, eingebaut werden. Aber Vorsicht: solange die Klappe aufgrund des Wasserdruckes aus dem Straßenkanal geschlossen ist, kann auch kein Abwasser aus dem Haus abfließen! Dies gilt für alle Entwässerungsgegenstände hinter der Rückstauklappe, also auch z.B. für die rückwärtige Hof-/Dachentwässerung Ihres Gebäudes. Hier besteht die Gefahr des selbst verursachten Rückstaus! Noch komplexer wird die Materie bei älteren Gebäuden. Es ist zunächst oftmals nicht ersichtlich, was wohin entwässert. Hier hilft nur die Erkundung der vorhandenen Situation!

In allen Fällen, also ob Neubau oder vorhandenes Gebäude, ist die Planung der Hauserwässerung Sache von Fachleuten!

Was Sie als Bauherr/ Hausbesitzer tun können: Fragen Sie bei Neubauten Ihren Architekten oder einen Sachkundigen, ob und wie er Sicherungen gegen Rückstau vorgesehen hat! Prüfen Sie bei Ihrem Gebäude die Rückstausicherungen! Falls diese nicht vorhanden oder nicht ausreichend sind, rüsten Sie diese nach!

Auch wenn Sie noch nie von Rückstau betroffen waren, kann dieser Fall jeder Zeit eintreten!

### Hier erhalten Sie weitere Informationen:

Bei Ihren Verbandsgemeindewerken, bei Planungs- und Architekturbüros, bei Fachunternehmen sowie im Internet: z.B. [www.grundstuecksentwaesserung-online.de](http://www.grundstuecksentwaesserung-online.de), [www.dwa.de](http://www.dwa.de), [www.aqua-ing.de](http://www.aqua-ing.de).

